

Liebe Leute

☛ kennt Ihr das? Vor der Arbeit ist gerade so eben noch einmal Zeit, in die Stadt zu gehen und einzukaufen. Eigentlich sind wir ja alle längst darauf eingepflegt, neben der Geldbörse und dem Einkaufskorb (umweltfreundlicher geht es nicht) auch die Maske mitzunehmen. Der „MNS“ gehört für die Vernünftigen von uns eben zum Alltag. Außerdem gibt es da ja auch klare Regeln.

Doch wie schnell vergessen Mann oder Frau mal etwas in der Eile? Dieser Tage ist es einem Kumpel aus dem Ostkreis so passiert. Schnell sollte es gehen. Und schwupp war die Maske vergessen. Was nun? Unverrichteter Dinge nach Hause zu laufen war keine Option. Und leihen lässt sich so ein Ding eben auch nicht. Es fällt unter die Gegenstände, die nicht verleihbar sind, so wie Ehepartner oder Zahnbürste. Wie gut, dass es Helfer in der Not gibt. Durch die offene Tür einer Apotheke fragte der Mann, ob er nicht schnell eine Einwegmaske erwerben könne. Ja, konnte er. Er bekam sie sogar als nette Geste geschenkt. Alles lief übrigens mit dem nötigen Abstand ab. Was ein Segen, dass wir unsere Apotheken vor Ort haben. Online-Apotheken hätten da nicht helfen können. Nix für ungut!

Euro-Adriane Karl

KURZNOTIZEN

Autogottesdienst in Bracht

BRACHT. Einen Autogottesdienst feiert am Sonntag, 18. Oktober, der Kooperationsraum „Evangelische Kirche im Wohrala“ in Bracht. Er findet ab 14 Uhr auf dem „Brachter Feld“, der Wiese direkt oberhalb der Mehrzweckhalle, statt. Die Posaunenchor Bracht und Schwabendorf begleiten den Gottesdienst musikalisch. Ab 15.30 Uhr schließt sich ein Konzert der Band „Die Deko-Hirsche“ aus Rauschenberg an. Ein Bäcker-Auto wird Kuchen verkaufen. Die Feuerwehr Bracht sorgt für die Einhaltung der Hygieneregeln.

Betziesdorfer sollen mitgestalten

BETZIESDORF. Für die Kommunalwahl im März 2021 rufen Ortsvorsteher und Ortsbeirat Betziesdorf alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Mitarbeit auf. Ziel ist es, eine gemeinsame Liste für die Wahl des nächsten Ortsbeirates aufzustellen. Dazu findet ein Treffen am 9. November um 19.30 Uhr im Saal des Dorfgemeinschaftshauses statt, teilte der Ortsbeirat mit.

POLIZEI

Positiver Drogentest

KIRCHHAIN. Der Drogentest reagierte bei einem 32-jährigen Autofahrer am Mittwochmorgen in Kirchhain positiv auf Amphetamine. Beamte hatten den Mann gegen 11.40 Uhr in der Alsfelder Straße kontrolliert. Er musste auf der Polizeiwache eine Blutprobe abgeben, nun wird gegen ihn ermittelt, wie die Polizei mitteilte.

Nur bei der Bundeswehr fallen Bäume

A49: Vereinzelt Rodungsarbeiten im Stadtallendorfer Herrenwald / Heimischer Filmemacher zeigt Dokumentation



VON MICHAEL RINDE UND FLORIAN LERCHBACHER

STADTALLENDORF. Im Raum Maulbach sind die Fällarbeiten am Mittwoch beendet worden. Gestern war weitgehend „Ruhetag“, auch im Stadtallendorfer Herrenwald. Wie ein Sprecher des Presse-teams des A-49-Einsatzes mitteilte, gab es auf Gelände der Bundeswehr einzelne Fällarbeiten des Forstes auf Flächen der geplanten Trasse. Der Polizeisprecher bezeichnete sie als „Nacharbeiten“, die nicht mit der Maschine möglich gewesen seien. Die Polizei zeigte während des ganzen Tages Präsenz rund um den Herrenwald und in Teilen des Stadtallendorfer Stadtgebietes.

Seit 2. Oktober gilt eine Verfügung des Forstamtes Romrod für Teile des Dannenröder Waldes, das Forstamt Kirchhain hat eine vergleichbare für den Herrenwald erlassen. Die Verfügungen sprechen entlang der zu rodenden Flächen und in einem Sicherheitsbereich ein formales Betretungsverbot aus. Ob deshalb auch Kundgebungen wie die bei Autobahngegnern be-

liebten sonntäglichen „Waldspaziergänge“ untersagt sind, ist unklar. Das Forstamt Romrod hatte hierzu eine Stellungnahme für gestern angekündigt. Hierzu gab es gestern allerdings auch auf Nachfrage keine neuen Informationen.

Vorpremiere und Fahrrad-Demo am Samstag

Der in Wetter lebende Martin Keßler hat sich derweil entschieden, für Samstag (Uhrzeit steht noch nicht fest) an die Tribüne am Dannenröder Sportplatz zur Vorabpremiere seines Dokumentarfilms „Count Down am Xingu – Kampf um die Grüne Lunge der Welt“ einzuladen (die eigentliche Premiere steht am 23. Oktober in einem Berliner Kino mit anschließender Diskussion mit ihm, Klimaforscher Professor Dr. Hans Joachim Schellnhuber und dem telefonisch zugeschalteten brasilianischen Bischof Erwin Kräutler an). Elf Jahre lang hat Keßler den Konflikt um den Bau des drittgrößten Staudamms der Welt, Belo Monte, und die fortschreitende Zerstörung des Amazonasgebietes begleitet. Eine Hauptfigur

Gefällte Bäume auf der künftigen A49-Trasse im Herrenwald.

FOTO: NADINE WEIGEL

ist Bischof Kräutler, Träger des alternativen Nobelpreises, der bekannt ist für seinen Kampf für die Rechte der Indigenen. Der Film dreht sich, wie Keßler hervorhebt, unter anderem um die „Politik der vollendeten Tatsachen und die Gewalt, mit der das Megaprojekt

durchgesetzt wird: Tausende Hektar Urwald werden vernichtet, 40 000 Indigene und Bewohner vertrieben“.

Dies sei mit dem Konflikt in Dannenrod vergleichbar, so Keßler: Die Menschheit brauche Wälder, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Doch statt aufzuforsten passe die krasse Gegenteil. „Wir benötigen große Veränderungen in unserer Lebens-

weise“, betont Keßler – dassa-ge auch Bischof Kräutler. Neben der Verkehrswende sei auch eine Energiewende dringend angezeigt. Eine Parallele zwischen dem Amazonas und dem Dannenröder Forst sei, dass das Wirtschaftssystem hinter den Projekten stecke und die Menschen bereit seien, dafür die Grundlagen ihrer Existenz zu zerstören.

Am Samstag, 10. Oktober, ist eine weitere Fahrraddemonstration vom Kasseler Hauptbahnhof über die Autobahn 49 bis hin zum Dannenröder Wald geplant. Es ist die nunmehr dritte Kundgebung dieser Art. Der Zeitplan sieht genauso aus wie bei den vorangegangenen Demonstrationen. Wer von Anfang an daran teilnimmt, legt eine Strecke von etwa 89 Kilometern zurück, so die Veranstalter. Start ist morgens um 9.30 Uhr in Kassel. In Stadtallendorf ist wiederum gegen 17.30 Uhr eine Zwischenkundgebung an der Bundesstraße 454 geplant. Die Abschlusskundgebung ist gegen 18.30 Uhr rund um den Dannenröder Wald vorgesehen. Die Veranstalter hoffen auf eine steigende Teilnehmerzahl.

Vorfall in Maulbach

Ein im Internet von A-49-Gegnern veröffentlichtes Video zeigt seit Mittwochabend eine Auseinandersetzung zwischen einem Mann und einem Polizeibeamten in Maulbach. Der Polizeibeamte, offenbar ein Bereitschaftspolizist, zieht jenen Mann am Ende zu Boden.

Das sagt die Polizei selbst zu dem Vorfall: Zwei Männer seien gegen 18.40 Uhr festgenommen worden. Die beiden hätten vor der Festnahme versucht, durch eine polizeiliche Absperrung zu kommen. Der mehrfachen Aufforderung, dies zu unterlassen, seien bei-

de Männer nicht nachgekommen. „Sie wurden daher durch Anwendung körperlicher Gewalt zu Boden gebracht und festgenommen“, erklärt die Polizei. Dabei wurde eine Person leicht verletzt, musste aber laut Polizei nicht ärztlich behandelt werden. Es stellte sich heraus, dass beide Personen offenbar zuvor eine Gaststätte besucht hatten und stark alkoholisiert waren. Gegen die Verdächtigen wurden Strafanzeigen wegen des Verdachts des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte gefertigt. Die Ermittlungen dazu dauerten noch an, so ein Polizeisprecher.

Alsfelder Straße in Kirchhain bleibt länger gesperrt

Abwasser-Kanal kann nicht mehr saniert werden / Arbeiten sollen bis zum 20. Oktober abgeschlossen sein

VON MICHAEL RINDE

KIRCHHAIN. Eine große „Vorwarnung“ gab es nicht. Seit Montag ist die Alsfelder Straße in Kirchhain in beiden Richtungen gesperrt, und zwar in Höhe des Bahnüberganges. Eigentlich sollte es nur eine ganz kurze Baustelle werden, wie die Stadtverwaltung Kirchhain und der Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain der OP gestern erläuterten. Doch inzwischen ist klar, dass Autofahrer aus Richtung Niederklein und in Gegenrichtung noch etwas längere Zeit Umleitungen in Kauf nehmen müssen.

An dieser Stelle muss dringend eine Abwasser-Sammelleitung des Verbandes erneuert werden. Sie sollte eigent-

lich von Innen heraus saniert werden, mit einem Kunststoffschlauch, dem sogenannten Inlinverfahren. Doch schon bei Beginn dieser Arbeiten zeigte sich ein Riesenproblem. Der Boden rund um das Rohr sei nicht mehr in Ordnung gewesen, das habe man vorher nicht erkennen können, so eine Mitarbeiterin des Abwasserverbandes. Mit Spezialschlauch und Inlinverfahren war da nichts mehr zu machen. Kurzfristig musste die Straße aufgerissen und das Rohr freigelegt werden. Das sollte ursprünglich bis zum Wochenende alles abgearbeitet gewesen sein. Aber: Beim Aufbruch der Fahrbahn zeigte sich, dass die Kanalleitung auf wesentlich größerer Länge ruiniert ist als am Anfang er-



In Kirchhain muss kurzfristig ein Teil einer wichtigen Kanalleitung erneuert werden.

FOTO: MICHAEL RINDE

kennbar. Statt 13 Metern müssen nun 50 Meter Kanalrohr erneuert werden. Das braucht entsprechend mehr Zeit. Die Schäden duldeten keinerlei Aufschub, schließlich handelt es sich bei diesem Kanal mit

einem Durchmesser von 50 Zentimetern um eine Haupt-sammelleitung des Verbandes im Stadtgebiet von Kirchhain.

Jetzt sollen alle Arbeiten bis zum 20. Oktober abgeschlossen werden. Der Ver-

kehr wird über die Sonnenallee, die neu geschaffene Zufahrt zum Gewerbegebiet Ost geleitet. Armin Schmitt von der Ordnungsbehörde der Stadt mahnt Autofahrer, nicht über die nur für Anlieger freigebene Straße in den Steinen auszuweichen. „Wir werden dort kontrollieren“, kündigte er an.

Gestern zeigte sich in der Alsfelder Straße allerdings auch, dass manche Autofahrer Sperrschilde einfach ignorieren. Innerhalb von etwa zehn Minuten drehten dort fünf Fahrzeuge vor der Absperrbake, darunter ein Lastwagen. Dabei steht auf mehreren Sperrschildern deutlich, dass die Alsfelder Straße nur bis zur Baustelle und nur für Anlieger freigegeben ist.